



Leipzig/Wien, im Juli 2002

Mordfall Berger

Wiener Rechtsanwältin Astrid Wagner fordert Wiederaufnahme
des Falles Jack Unterweger

Der Grazer Helfried Berger hat im Juni dieses Jahres mehrere Morde an Prostituierten gestanden. Die Polizei überprüft ihn in weiteren Mordfällen, die allesamt vor und nach der „Ära Unterweger“ verübt wurden. Zwei Grazer Prostituierte wurden 1989 erdrosselt. Zu dieser Zeit saß Unterweger in Haft. Am 2. Juli 1994 fand man die Wiener Prostituierte Eva M. erdrosselt auf – exakt drei Tage nachdem Jack Unterweger Selbstmord beging.

Astrid Wagner fordert die Wiederaufnahme des Falles Unterweger: „Die aktuellen Ereignisse schreien geradezu danach, den Fall Unterweger neu aufzurollen. Wien, Graz und Prag sind die Schauplätze der Prostituiertenmorde im Fall Unterweger, die Berger in seiner Suche nach Kontakten zu Prostituierten bereist hat. Sollte Berger tatsächlich von 1989 bis 1994, also während der Mordfälle der ‚Unterweger-Ära‘, pausiert haben? Was hindert die Polizei daran, Helfried Berger auch in diesen Fällen zu überprüfen – ist es gar ein psychologisches Moment? Es ermitteln dieselben Beamten wie im Fall Unterweger. Werden sie sich eingestehen können, damals vielleicht doch den Falschen ‚erwischt‘ zu haben?“

Unterweger wurde 1994 in neun Mordfällen schuldig gesprochen. Berger übersiedelte 1989 nach Wien. 1990 und 1991 geschahen in Wien, Graz und Prag jene Mordfälle an Prostituierten, die man Jack Unterweger anlastete.

Zum Fall Unterweger im Miltzke Verlag bereits 2001 erschienen:

Astrid Wagner, Jack Unterweger. Ein Mörder für alle Fälle
Hardcover, 288 S.
ISBN 3-86189-232-4
€ 18, 00

Weitere Informationen, Fotos, Rezensionsexemplare und Interviewtermine erhalten Sie bei:
Christiane Völkel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Miltzke Verlag, Huttenstraße 5, 04249 Leipzig
Tel. (0341)4264320, Fax (0341)4264326
eMail: presse@miltzke.de oder unter www.miltzke.de